

vnd mancher-[J 1v:]ley weise jr von der Pusse, Beicht vnd Bann³²⁸ geleret
 habt? Do diß heut gut, morgen böß sein must vnd schier keiner vnter euch
 prediget noch thet als der ander. Jr kündt³²⁹ nichts denn Trost, Trost. Do ir
 straffen³³⁰ soltet, do tröstet jr, do jr den Sunder binden soltet, do löset jr jn,
 5 giesset jmmer ôle in die wunden vnd nimmer oder gar selten wein.³³¹ Ruffet
 Fried, fried, da doch keiner ist³³² noch sein sol, welchs ja wider Gottes wort
 vnd willen ist. Ewer sanffte susse predig hat die gewissen des volcks so weit
 gemacht, das man sich warlich wenig vmb die gethanen sünd vnd laster
 bekummert. Warzu ist denn alwege ewers trösts not? Wo man allein gleuben
 10 sol vnd zur vergebung der sünden sonst nichts mehr bedarff nach ewer lere,
 do wirt freilich niemand grosse rew vnd leid vber die sünde haben, wie man
 denn auch vnter ewerm volck befindet, do sie sagen, wz sünd? Christus hats
 am creutz alles weggenommen. Christus hat einen breiten rûck,³³³ kans wol
 tragen, was ich vbels thue. Christus rechnet mir kein sünde zu, sondern er
 15 wil darfur stehn, sol kein sorge darfur haben. Christus kan mehr vergeben
 denn ich sündigen kann. Wenn ich nur gleube, so ists alles im schnips³³⁴
 weg, püsse hin, püsse her, rew hin, rew her. Christus reich ist nichts anderst
 weder³³⁵ sünde vergeben, so kan ich nicht anderst wedder sündigen etc. Wo
 aber [J 2r:] solchs so gar vnd vnunterschiedlich die meinung ist, warzu die-
 20 net denn die penitentz, rew, leid, beicht vnd guter fursatz? Noch dürfftet jr
 euch so gar keiner lügen schemen, sondern rhûmen, die pusse sey durch
 euch erkleret, so jr sie vielmehr verdunckelt, ja vertilget habt, wie dz werck
 in ewern kyrchen zeuget, do man nur vom lößschlüssel vnd kein wort vom
 bindschlüssel³³⁶ hören wil.

25 Were aber rechte Pusse, sampt den, so darzu gehôret, furhanden vnd geschee
 vnter dem volck, wie sichs nach Christlicher ordenung gepûret, so folgete
 billich die tröstung darauff, vnd dz auß den feinen spruchen des heiligen
 Euangelij. Aber stets sündigen vnd nicht Püssen noch ablassen vnd gleich-
 wol jmmer vergeben, trösten, selig sprechen etc., dz mögstu ehe im Al-

³²⁸ Witzel hatte sich in Auseinandersetzung mit der reformatorischen Lehre intensiv mit diesen Themen beschäftigt. Vgl. VON der Pûß: Beicht: vnnd || Bann: tzwey büchlin ausz || grund der schrift.|| Durch Georgium Wicelium. Freiburg 1536. (VD 16 W 4064); Von der || Busse/ Beichte vn || Bañ/ aus grundt der || Schrift/ Durch GE=||ORGIVM Vui=||celium.|| Von nevem gedruckt/ vn || besser zugericht.|| ... || Leipzig 1538. (VD 16 W 4063); Von der Bus=||se/ Beichte vnd Bañ/ aus || grundt der Schrift/|| Durch Georg. Wice=||llium gemehret.|| ... || Köln 1548. (VD 16 W 4065).

³²⁹ verkündet. Vgl. Art. künden, in: DWb 11, 2624f.

³³⁰ tadeln, zurechtweisen, ins Gewissen reden. Vgl. Art. strafen, in: DWb 19, 712f.

³³¹ Vgl. Lk 10,34.

³³² Vgl. Jer 6,13f; Ez 13,10 u. 16

³³³ Rücken. Vgl. Art. Rücken, in: DWb 14, 1346f.

³³⁴ Eine schnelle Bewegung vollführen, mit den Fingern schnippen; hier, „im Handumdrehen“ gemeint. Vgl. Art. schnippen, in: DWb 15, 1337f.

³³⁵ als.

³³⁶ Mit dem „Löseschlüssel“ und dem „Bindeschlüssel“ ist die Vollmacht von Sünden vergebend zu lösen oder Strafen zur Tilgung der Schuld aufzuerlegen und so den Sünder zu binden gemeint. Vgl. dazu Mt 16,18f und 18,18 sowie: Angenendt, Religiosität, 644–647; Müller, Dogmatik, 717f.